

Pressemitteilung

Surfen mit Sinn: Interesse der Grundschulen so hoch wie noch nie
Bielefeld, 07.03.2019

„Surfen mit Sinn“ ist ein Präventionsprojekt, welches in unserer Stadt genau den richtigen Nerv getroffen hat. Schülerinnen und Schüler lernen spielerisch worauf es im Umgang mit WhatsApp, Snapchat und Co. ankommt. Im letzten Jahr hat der Verein Eigensinn e.V. das Projekt erstmalig in einigen Grundschulen durchgeführt. Für den diesjährigen Durchgang haben sich so viele Grundschulen beworben wie noch nie.

Eine von ihnen ist die Grundschule Babenhausen: „Der eindringliche Wunsch den Umgang mit den neuen Medien noch früher in den Unterricht einzubringen, kam im letzten Jahr von den Eltern“, erklärt Schulleiterin Sabine Schneider. „Das Projekt des Vereins Eigensinn e.V. trifft da aus unserer Sicht genau ins Schwarze.“ Das war der Grund, warum sich die Schule beim Verein Eigensinn um einen Platz beworben hatte. Heute fand der Workshop dann erstmalig für die beiden vierten Klassen statt.

„Ist es okay oder nicht okay, ein Mädchen oder einen Jungen über die WhatsApp-Gruppe unserer Schulklasse auf ein Eis einzuladen?“ Für „okay“ heben die Schüler eine grüne Karte, für „nicht okay“ die rote.

„Für die Schüler ist meistens erstmal alles okay“, weiß Isabel Venne, die Projektleitung des Netzwerkes ‚Surfen mit Sinn‘ vom Verein Eigensinn dem auch die Polizei und die Verbraucherzentrale Bielefeld angehören. Sie weiß aber auch, wie schnell die Schüler rechtliche Grenzen verletzen und von Cyber-Mobbing betroffen sind. „Wir tauschen uns mit den Schülern aus, ohne den Zeigefinger dabei zu erheben.“ Am Ende macht es für die meisten Sinn, so etwas lieber per Direktnachricht zu klären, damit sich keiner darüber lustig macht. Und die Bikini-Urlaubsfotos doch lieber nur an die beste Freundin zu verschicken statt auf Snapchat für alle öffentlich zu machen. Die Botschaft: Besser zweimal drüber nachdenken, als einmal zu schnell zu posten.

„Der Workshop kam bei unseren Schülern extrem gut an“, ist die Klassenlehrerin der 4a, Ina Budewig begeistert. „Eine Schülerin fand besonders toll, dass alle Meinungen gesagt werden konnten und auch in Ordnung waren.“ Vor allem geht es bei den jungen Workshop-Leiterinnen und -Leitern niemals darum, die neuen Medien zu verteufeln und Verbote zu erteilen, sondern Tipps zu geben und Alternativen aufzuzeigen.

Darüber hinaus wurde auch besprochen, ob jeder Jeden fotografieren darf, wie das mit Teilen von Fotos aussieht und was man bei Cybermobbing tun kann. Wichtig war auch, wie sich der Betroffene fühlt, wenn Fotos ungewollt veröffentlicht werden. Welche Probleme ich bekommen kann, wenn ich meine persönlichen Daten und Inhalte für jeden sichtbar veröffentliche. Und wie ich meine Lieblings-Apps weiter nutzen kann - nur sicherer.

Insgesamt nehmen elf Bielefelder Schulen an dem Medienkompetenz-Projekt „Surfen mit Sinn“ in diesem Jahr teil. Die Sparkasse Bielefeld und Stadtwerke Bielefeld unterstützen das Projekt auch in 2019 als Hauptsponsoren. Die Schirmherrschaft haben die Polizeipräsidentin Frau Dr. Katharina Giere und der Oberbürgermeister Pit Clausen übernommen. Die Projektsumme für 2019 beträgt 15.000 Euro. Die Schulen zahlen dank der Förderung nur einen geringen Eigenanteil.

Ihr Ansprechpartner für Fragen und weitere Informationen:

Christoph Kaleschke
Leiter Unternehmenskommunikation
Pressesprecher
Tel.: (+49) 521 294-1060
Fax: (+49) 521 294-4012
E-Mail: christoph.kaleschke@sparkasse-bielefeld.de
www.sparkasse-bielefeld.de/presseservice